

Schwerpunktfragen 2010

Die Antworten der Pankl Racing Systems AG

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele Mitarbeiter hatten 2009 einen höheren Jahresgesamtbezug als ein einfaches Vorstandsmitglied? Wie viele Mitarbeiter verdienten mehr als 75 Prozent eines einfachen Vorstandsmitglieds?

Kein Mitarbeiter hatte einen höheren Jahresgesamtbezug als ein einfaches Vorstandsmitglied; kein Mitarbeiter verdiente mehr als 75% eines einfachen Vorstandsmitglieds.

2. An welchen Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte, um eine nachhaltige und langfristige Wertschaffung für das Unternehmen zu erreichen? Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?

Die Performancekriterien der variablen Entgeltbestandteile des Vorstands hängen vom operativen Betriebsergebnis der Gesellschaft ab, wobei eine prozentuelle Deckelung der variablen Entgeltbestandteile besteht.

Die erfolgsabhängigen variablen Entgeltbestandteile der sonstigen Führungskräfte sind an die persönliche Performance der Führungskraft (Jahresziele) sowie das EBIT (in Prozent vom Umsatz) und den Umsatz des jeweiligen Pankl-Unternehmens geknüpft. Sowohl durch das in Prozent vom Umsatz berechnete EBIT als auch durch die individuell gesetzten Jahresziele erfolgt eine Steuerung in Richtung einer nachhaltigen und langfristigen Wertschaffung (zB nicht Umsatzsteigerung um jeden Preis).

Der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme betrug im Geschäftsjahr 2008/09 rund 1,2%.

3. Höhe der steuerlich abzugsfähigen Repräsentationsaufwendungen 2009

20,5 t€

4. Auswirkungen der Finanzkrise auf die Finanzierung des Unternehmens betreffend Konditionen und Kapitalbeschaffung

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Konditionen der bestehenden Veranlagungen und Finanzierungen nur unwesentlich verändert. Da im Zuge der Wirtschaftskrise das Investitionsprogramm massiv gekürzt wurde und ausreichend liquide Mittel vorhanden sind, waren keine neuen Finanzierungen notwendig, sodass im Geschäftsjahr 2008/09 keine nennenswerten Auswirkungen der Finanzkrise auf die Finanzierung betreffend Konditionen und Kapitalbeschaffung zu verzeichnen waren.

5. Nur Österreich betreffend: Höhe der Körperschaftssteuerzahlungen 2009 und eines etwaigen steuerlichen Verlustvortages und dessen Berücksichtigung bei den aktiven latenten Steuern, Höhe der Subventionen und Förderungen von Bund, Land, Gemeinden, Wirtschaftskammer für Forschung und Entwicklung, Investitionen, Beschäftigung, Export und Marketing

Körperschaftszahlungen 2009: 364 t€

Steuerliche Verlustvorträge: 11.218 t€ (latente Steuern iHv. 2.805 t€ wurden für diese Verlustvorträge aktiviert)

Subventionen/Förderungen: Der Barwert der 2008/09 erhaltenen Förderungen beträgt rund 1.200 t€, wobei der größte Anteil von rund 700 t€ auf Förderungen für Forschung und Entwicklung entfällt

6. Aufwand 2009 für Personalberatung, Rechtsberatung und PR/Lobbying (getrennte Darstellung)

Personalberatung: 53 t€

Rechtsberatung: 223 t€

PR: 12 t€

7. Externe Kosten der Hauptversammlung, des Geschäftsberichts (mit Angabe der Auflage) und der IR-Arbeit (inkl. Kosten für Road Shows und Teilnahme an Investorenmeetings, Messen und Aktionärsveranstaltungen)

Externe Kosten 11. ordentlichen HV: 14 t€(inkl. Notar)

Externe Kosten Geschäftsbericht 2008/09: 20 t€(Auflage: 600 Stk.)

Externe Kosten IR-Arbeit: 10 t€

8. Ist eine Interne Revision als Stabstelle eingerichtet? Wenn ja, wie viele Mitarbeiter hat sie? Wenn nein, weil extern, wie hoch waren die Kosten?

Die interne Revision ist als direkt dem Vorstand zugeordnete Stabstelle eingerichtet und besteht aus einem Mitarbeiter.

9. Welche Maßnahmen haben Sie für den Klimaschutz gesetzt? Aufwand und Darstellung der Effekte

Derzeit laufen zahlreiche Projekte mit dem Ziel eines effizienteren Einsatzes von Energie. Zu erwähnen sind beispielsweise die Sicherstellung der Brauch- und Trinkwassersituation aus eigener Brunnenanlage für den gesamten Standort in Kapfenberg, sowie eine Wärmerückgewinnung aus den Kompressoren der Druckluftanlage über Pufferspeicher in die bestehende Heizungsanlage (Heizkosteneinsparung bei Winterbetrieb; Warmwasseraufbereitung für die Sanitärbereiche). Zusätzlich wurde im Jahr 2009 ein komplettes Abfallwirtschaftskonzept umgesetzt.

Am Standort in Kapfenberg ist mit dem Ziel einer effizienteren Energienutzung ein Umbau der Heizungsanlage geplant (neue Gas - Brennwertkessel modulierend oder alternativ eine andere erneuerbare Energieversorgung [Energystation]).

10. Werden Geschäfte und Finanztransaktionen über Steueroasen wie Liechtenstein, Malta, Zypern, Singapur, Karibikinseln, Kanalinseln abgewickelt? Wenn ja, Darstellung des Umfangs und Begründung.

Es wurden weder Geschäfte noch Finanztransaktionen über Steueroasen abgewickelt.

Vielen Dank für die Beantwortung